

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 154.

Freitag den 10. Juli

1857.

3. 329. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 7. Mai 1857, Z. 9484/986, das dem Friedrich v. Exter auf eine Verbesserung der ihm am 24. Juli 1855 privilegirten Erfindung in der Litografie unterm 4. Mai 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 6. Mai 1857, Z. 9482/984, das dem Viktor Josef Lebel und Jean Journiol auf die Erfindung einer typografischen Presse unterm 15. April 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 7. Mai 1857, Z. 9434/977, dem Johann Kranzelbauer, Oberkondukteur der südöstlichen Staarseisenbahngesellschaft zu Pesth, auf die Erfindung einer Gurte zur Hintanhaltung der Entwicklung eines Hängebauches und zur Beseitigung der durch einen solchen verursachten Beschwerden, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiatsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Mai 1857, Z. 9328/952, dem Theodor Schulz, Maschinen-Fabrikanten in Wien, Wieden Nr. 236, auf eine Verbesserung an Dampfhammer, durch eine eigenthümliche Verbindungsart des Hammerkernes mit dem fallenden Cylinder, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiatsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 3. Mai 1857, Z. 9335/959, dem Karl Knoderer, Gärtner zu Strassburg, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 161, auf eine Verbesserung in der Schnelligärerei, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiatsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

3. 385. a (1)

Nr. 4182.

K u n d m a c h u n g.

Bei der am 1. Juli l. J. vorgenommenen 286ten (88ten Ergänzungs-) Verlosung der älteren Staatsschuld, ist die Serie Nr. 455 gezogen worden.

Diese Serie enthält Obligationen der Stände von Böhmen, und zwar zu 4% Nr. 164, 856 mit einem Zweihunddreißigstel der Kapitalsumme, und zu 5% die Nummern 2194 bis einschließig 3500 von der Naturallieferung vom Jahre 1810 herrührend, mit ihren ganzen Kapitalbeträgen im gesammten Kapitalbelauf von 1,041.525 fl. 54 $\frac{1}{4}$ kr. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24.572 fl. 37 $\frac{1}{4}$ kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 gegen neue zu den ursprünglichen Zinsfüße in Conventions Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden; was zufolge hoher Finanz-Ministerial-Erlasses vom 2. Juli d. J., Z. 2088, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 8. Juli 1857.

3. 382. a (1)

Nr. 12470.

K u n d m a c h u n g

der k. k. steiermärkisch-illyrisch-küstenländischen Finanz-Landes-Direktion wegen Sicherstellung des Bezuges der allgemeinen Verzehrungssteuer für das Verwaltungsjahr 1858 in ihrem ganzen Gebietsumfange, das ist in Steiermark, Kärnten, Krain und im österreichisch-illyrischen Küstenlande.

Zu Folge Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 18. l. M., Zahl 16127-330,

hat die Sicherstellung des Ertrages der Verzehrungssteuer durch Abfindungen oder Pachtungen für das Verwaltungsjahr 1858 in derselben Art, und nach denselben Bestimmungen, welche für das Verwaltungsjahr 1857 bestanden, zu geschehen.

Dieser hohen Weisung gemäß werden die Bestimmungen der hierortigen Kundmachung vom 1. Juli 1856, Z. 13551, wie folgt in Erinnerung und zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1. Die Verhandlung zur Verpachtung, so wie zu gemeinschaftlichen Abfindungen mit Korporationen von Steuerpflichtigen oder mit ganzen Steuergemeinden und Steuerbezirken werden, gleichwie die Verhandlungen zu Abfindungen mit einzelnen steuerpflichtigen Gewerbetreibenden nur auf ein Jahr mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung des Uebereinkommens für die nächst folgenden beiden Jahre gepflogen.

2. Der Verzehrungssteuerbezug von der Bier- und Branntweinerzeugung bleibt von diesen Verhandlungen ausgeschlossen, und wird die Steuer hievon wie bisher in eigener Verwaltung eingehoben.

Von dieser Bestimmung sind jedoch die Grundbesitzer, welche gebrannte geistige Flüssigkeiten aus nicht mehligem Stoffen erzeugen, und diese Erzeugung nicht gewerbsmäßig betreiben, ausgenommen, indem mit denselben, und rücksichtlich mit den Gemeinden als solchen für die Gesamtheit aller ebengedachten Grundbesitzer der Gemeinde, bei dem Vorhandensein der hiefür insbesondere vorgezeichneten Bedingungen, Abfindungen für diese Erzeugung eingegangen werden können.

3. Die Verhandlungen zur Sicherstellung des Bezuges der Verzehrungssteuer haben sich mit Ausnahme der unter Punkt 2 genannten Gewerbsbetriebe auf alle jene Steuerobjekte zu erstrecken, welche entweder für das Verwaltungsjahr 1857 in Aerial-Regie stehen, oder bezüglich welcher die eingegangenen Abfindungs- und Pachtverträge mit Ablauf des Verwaltungsjahres 1857 von selbst erlöschen oder rechtzeitig gekündet werden.

4. Die verzehrungssteuerpflichtigen Parteien, rücksichtlich welcher nach Punkt 3 der Fall einer Verzehrungssteuer-Verhandlung eintritt, haben die nach §. 10 der steierm. Gubernial-Kurrente vom 1. Juli 1829, Zahl 11353, und beziehungsweise der illyrischen und küstenländischen Gubernial-Kurrenten vom 26. Juni 1829, Z. 3. 1371 und 14042, zur Erlangung des gefällsämtlichen Erlaubnißscheines erforderlichen, in dem Anhange zu dem §. 10 der ebenerwähnten Kurrenten vorgezeichneten Erklärungen spätestens bis letzten Juli 1857 bei sonst nach dem Gefälls-Ertragsgesetze zu gewärtigender Abhandlung dem betreffenden Steueramte schriftlich zu überreichen.

Letzteres hat dieselben mit dem Tage des Einlangens zu bezeichnen, zu sammeln, und mittelst Verzeichnisses gleich nach Ablauf des Monats Juli d. J. an die betreffende Finanz-Bezirks-Direktion einzusenden.

Graz am 28. Juni 1857.

3. 383. a (2)

Nr. 5849.

K u n d m a c h u n g.

Für die Beistellung des zur Beheizung der Amtslokalitäten der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion, des k. k. Tabak- und Stempel-Verzehrungs-Magazines, des k. k. Gefälls-Oberamtes und der hauptzollämtlichen Fachinen-Wachstube in Laibach, dann der Amtslokalitäten der k. k. Steuer-Direktion und der k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung in Laibach, im Winter 1857 auf 1858 erforderlichen Brennholzes wird am 21. Juli l. J. um 10 Uhr Vormittags im Amtsgebäude der gefertigten k. k. Finanz-

Bezirks-Direktion am Schulplaz Nr. 297 eine Minuendo-Lizitation und Verhandlung mit allfälligen schriftlichen Offerten unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden:

1. Der Bedarf besteht für die Lokalitäten im Gebäude der Finanz-Bezirks-Direktion in 85, für das Gefälls-Oberamt in 47 $\frac{1}{2}$, für die Fachinen-Wachstube in 3 $\frac{2}{3}$, für die Lokalitäten der k. k. Steuer-Direktion in 34, für die Finanz-Prokuratur-Abtheilung beiläufig in 30 bis 35 Wien. Kst. harten, ungeschwemmten Buchenholzes in der hier gewöhnlichen Scheiterlänge von 22 bis 24 Zoll, welches vollkommen trocken und durchaus von guter Qualität sein muß. Als Fiskalpreis für eine n. österr. Klafter des bezeichneten Brennholzes wird der Betrag von 6 fl. 10 kr. sage: sechs Gulden 10 kr. angenommen.

2. Aus obigen Holzquantitäten sind bis Ende September d. J. 85 Kst. in das Holzmagazin im Finanz-Bezirks-Direktions Gebäude am Schulplaz Nr. 297, 47 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{2}{3}$ Kst. in das h. o. k. k. Gefälls-Oberamts Gebäude am Raan; die für die k. k. Steuer-Direktion und die k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung benötigt werdenden Quantitäten aber in die Holzlegen dieser beiden Behörden, welche den ganzen Holzbedarf nicht auf einmal faßen können, über jedesmalige Anforderung in der angesprochenen Quantität abzuliefern und in allen benannten Orten, Klafterweise, jede Klafter mit einem Kreuzstöße versehen auf Kosten des Lieferanten in der betreffenden Holzremise aufzuschlichten.

Ausdrücklich wird hiebei bedungen, daß für den Fall, als das k. k. Gefälls-Oberamt nicht die vorliegend präliminirte Menge von 47 $\frac{1}{2}$ Kst. benötigten sollte, der Lieferant nur das mindere Quantum, welches ihm noch vor Ende September l. J. bekannt gegeben werden wird, unter den sonst aufrecht bleibenden Bestimmungen zu liefern haben wird.

3. Nach beendeter Lieferung wird dem Lieferanten der entfallende Vergütungsbetrag bei der hierortigen k. k. Finanz-Bezirks-Kassa zahlbar angewiesen werden.

4. Sollte der Contrahent die Lieferung nicht vollkommen erfüllen, so räumt er den allerhöchsten Aerar, rücksichtlich der gefertigten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion das Recht ein, den Holzbedarf um was immer für einen Preis und auf was immer für einen Ort beizuschaffen, und den ausgelegten, allenfalls den Erstehungspreis übersteigenden Mehrbetrag aus seinem eingelegten Badium, und bei Unzulänglichkeit dieser Letzteren aus seinem ganzen Vermögen einzubringen.

5. Zu diesem Ende hat jeder Unternehmungslustige vor der Versteigerung ein Badium von 60 fl. zu erlegen, welcher Betrag den Nichtersthern nach beendeter Lizitation sogleich zurückgestellt, bezüglich des Erstehers aber als Kaution zur Sicherstellung der Lieferungsverbindlichkeiten rückgehalten, und erst nach vollständiger Erfüllung derselben rückgestellt werden wird. Uebrigens bleibt die Genehmigung oder Nichtgenehmigung des Bestbotes der Finanz-Behörde vorbehalten.

6. Der Ersther hat den skalamäßigen Stempel für das eine Paar des dießfälligen Kontraktes zu bestreiten.

7. Die vorschriftsmäßig verfaßten, schriftlichen, mit einer 15 kr. Stempelmarke versehenen und mit dem Badium von 60 fl. belegten Offerte müssen bis 20. Juli l. J. um 12 Uhr Mittags versiegelt mit der Aufschrift „Holzlieferungs-Offert“ im Bureau des k. k. Finanz-Bezirks-Direktors in Laibach übergeben werden.

8. Die aus dem mit dem Ersteher abzuschließenden Verträge, etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das h. Gefälls-Arzt mag als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch alle hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Exekutionschritte werden bei demjenigen im Sitze der hierländigen k. k. Finanz-Prokuratorats-Abtheilung befindlichen Gerichte, dem der Fiskus als Beklagter untersteht, durchzuführen sein.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach am 29. Juni 1857.

3. 378. a (1) Nr. 5974.

K u n d m a c h u n g

zur Versteigerung der im politischen Bezirke Weixelstein am Savestrome bei Sagor liegenden dem Kameral-Arzt gehörigen Prusnik Realität.

Zu Folge Dekretes des hohen k. k. Finanzministeriums vom 12. Juni 1855, Z. 24472, wird die dem Kameral-Arzt gehörige, aus dem vormaligen Grundbuche der Herrschaft Ratschach sub Urb. Nr. 48, Rekt. Nr. 17 erzdirdte und im Freisassen-Grundbuche Urb. Nr. 222 inliegende, am Savestrome bei Sagor im politischen Bezirke Weixelstein, Steuergemeinde Dobouh sub Haus Nr. 23 vorkommende Prusnik Realität, wegen Mangel an Konkurrenz am 29. Juli 1857 um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität, mit Vorbehalt der Genehmigung des hohen k. k. Finanzministeriums zum vierten Male im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Kaufe ausgedoten werden.

Die Bestandtheile dieser Realität, welche nur eine Viertelstunde von der Bahnstation Sagor entfernt ist, sind:

1. An Gebäuden.

Das ein Stockwerk hohe durchaus gemauerte, mit Ziegeln eingedekte, ein Erdgeschosse aus einer Gefindestube, Küche, Speisekammer und Weinkelker, im ersten Stockwerke aus fünf Wohnzimmern, dann zwei Dachzimmern bestehende, im baulichen Stande erhaltene Wohnhaus; der gemauerte baufällige Einsaskeller; die gemauerte mit Ziegeln eingedekte in gutem Bauzustande befindliche Vorstenviehstallung; das alte untere mit Stroh eingedekte in sehr baufälligem Zustande befindliche Stallgebäude; der gemauerte mit Stroh eingedekte baufällige Säurekeller, worauf ein Getreidekasten aus buchenen Schrottwänden aufgestellt ist; das obere mit Stroh eingedekte sehr schadhafte Stallgebäude sammt Dreschtenne; das neue gemauerte und gewölbte mit Ziegeln eingedekte in gutem Bauzustande befindliche Stallgebäude sammt Dreschtenne; die mit Stroh eingedekte aus vier Ständen bestehende neu einzudeckende Doppelharpe; die gemauerte mit Ziegeln eingedekte ebenerdig gut erhaltene Waldhütersbehausung bestehend aus 1 Zimmer, Kabinet, Speisekammer und Küche, dann die dazu gehörigen in sehr baufälligem Zustande befindlichen Nebengebäude als der gemauerte mit einem Bretterdache versehene Einsaskeller; der mit einem Bretterdache versehene Schweinstall; die mit Brettern eingedekte und verschaltete Streukammer; die auf drei Seiten mit Brettern, auf der vierten Seite aus Mauerwerk gebaute, mit Brettern eingedekte Schmiede; die aus Holz errichtete und nur theilweise eingedekte, auf vier Pfeilern stehende offene Bauholzschuppe.

2. An Wirthschaftsgründen.

Die Prusnik Realität besitzt:

An Aeckern	4	308	897	□	Alst.
» Wiesen	2	»	252	»	»
» Weiden	61	»	27	»	»
» Waldungen	109	»	741	»	»
» Bau-Area	—	»	893	»	»
» Auser Kultur	9	»	1498	»	»

Die Aecker und Wiesen, so wie auch die Alpen-Weiden sind von guter Bodenbeschaffenheit; die Waldungen dagegen mit jungen Buchen, Fichten, und Lerchen bestockt.

Der Ausrufspreis für diese Kameral-Realität ist auf sechstausend ein hundert sechzig Gulden sieben $\frac{2}{3}$ Kreuzer festgesetzt worden.

Als Käufer wird Jedermann zugelassen, der hierlands Realitäten zu besitzen fähig ist.

Wer an der Versteigerung als Kauflustiger Antheil nehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufspreises mit 616 fl. $\frac{3}{4}$ kr. vor der Lizitation, entweder bar in Conv.-Münze, oder auf den Ueberbringer lautende österreichische Staatspapiere, die jedoch nur um 2% unter dem Tages-Kurs angenommen, und binnen vier Wochen gegen bares Geldeinzulösen sind, zu erlegen.

Die Kautio wird, wenn sie bar erlegt wurde den Meistbieter an der ersten Kaufschillingshälfte abgerechnet, alle übrigen Lizitanten hingegen erhalten die eingelegte Kautio nach vollendeter Versteigerung zurück.

Im Falle der Kontraktbrüchigkeit des Ersteher's, steht es dem hohen Arzt frei, auf dessen Gefahr und Kosten die Realität neuerdings feilzubieten und bei der zweiten Feilbietung auch einen geringeren als den ersten Ausrufspreis zu Grunde zu legen.

Wenn Jemand bei der Versteigerung für einen dritten einen Anbot machen will, so ist er schuldig sich früher mit einer rechtsförmlich für diesen Akt ausgestellten und gehörig legalisirten Vollmacht seines Komitenten auszuweisen.

Von dem Meistbote ist die Hälfte vier Wochen nach erfolgter Genehmigung des Verkaufsaktes, und noch vor der Uebergabe der Realität zu berichtigen, der Ueberrest hingegen kann gegen dem, daß solcher auf die verkaufte Realität in erster Priorität versichert und mit 5% in halbjährigen Raten verzichtet wird, binnen fünf Jahren in fünf gleichen jährlichen Ratenzahlungen abgetragen werden.

Die übrigen Verkaufsbedingungen und der Kapitalsanschlag können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Neustadt und bei dem k. k. Verwaltungsamte der Religions-Fonds-Domäne Sittich eingesehen werden. Auch ist es jedem Kauflustigen unbenommen im Orte der Realität selbst alle Theile derselben persönlich in Augenschein zu nehmen.

k. k. Verwaltungsamt der Religions-Fonds-Domäne Sittich am 21. Juni 1857.

3. 384. a (1) Nr. 564.

In Folge h. k. k. Steuer-Direktions-Berordnung vom 26. Juni 1857, Z. 3912, findet bei dem gefertigten Steueramte ein Diurnist auf die Dauer von 4 Monaten gegen ein Taggeld von 45 kr. Beschäftigung.

Darauf Reflektirende wollen sich in frankirten Briefen oder persönlich hieramts melden.

k. k. Steueramt Oberlaibach am 7. Juli 1857.

3. 373. a (2) Nr. 4557. **Ediktal-Bitiation**

Der zur Rekrutierung für 1857 nicht erschienenen militärpflichtigen Individuen.

Von dem k. k. politischen Bezirksamte Umgebung Laibach werden nachbenannte Individuen, welche ungeachtet der an dieselben ergangenen Vorladungen zur diesjährigen Rekrutierung auf den Assentplatz nicht erschienen sind, aufgefordert, binnen vier Monaten hieramts zu erscheinen, und ihr Ausbleiben vom Assentplatze zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden.

Post-Nr.	N a m e n	W o h n o r t	H a u s - N r.	G e b u r t s - j a h r
1	Franz Korenzhaan	Loog	19	1836
2	Michael Garbeis	Zerokovavaf	2	»
3	Georg Poderschai	Vodgorika	5	»
4	Johann Garbeis	Unterblattu	9	»
5	Peter Gradischer	Gottain	15	»
6	Blasius Zherne	Teschza	18	»
7	Ludwig Lauritsch	Brunndorf	2	»
8	Bartlma Slabe	»	115	»
9	Josef Krause	Zwischenwässern	8	»
10	Anton Glaschitz	Strachomer	1	»
11	Anton Senk	Swetje	7	»
12	Anton Primz	Verblene	21	»
13	Johann Terantschitz	Gleinib bei Waittsch	12	»
14	Georg Michelttschitz	Laase	19	»
15	Franz Konzilia	Draule	51	»
16	Johann Ekerjanz	Sapp	3	»
17	Peter Machoritsch	Zaier	12	»
18	Ignaz Wutschaj	Dobrova	43	»
19	Johann Kof	Swetje	17	»
20	Johann Saiz	St. Martin an der Save	18	»
21	Josef Kristof	Kleingupf	1	»
22	Valentin Tschounig	Zernouz	4	1835
23	Stefan Peterneil	Unterpirnitsch	19	»
24	Franz Peterneil	Kleingupf	6	»
25	Johann Kastelliz	Gubnische	12	»
26	Anton Dkorn	Slacke	6	»
27	Jakob Suppanttschitz	Großaltendorf	18	»
28	Blas Kovatsch	Sappusche	11	1834
29	Josef Mauser	Bresovich	3	»
30	Franz Ferrmann	Görttschach	16	»
31	Josef Tscherschez	Paradeis	12	1833
32	Jakob Garbeis	Gottain	17	»
33	Johann Eder	Wßnik	8	»
34	Franz Bernatsch	Podlippoglou	11	»
35	Valentin Dmeiz	Topoll	16	»
36	Johann Moditz	Brunndorf	2	1831
37	Johann Debellak	Dobrauza	2	»
38	Augustin Robinato	Saduor	20	1830

k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach's am 24. Juni 1857.

3. 358. a (3) **Edikt** ad Nr. 1784.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg werden nachstehende, behufs der Militärstellung pro 1857 vom Lose getroffenen bis nun noch nicht erschienenen militärpflichtigen Individuen, als:

Post-Nr. der Widmungs-Liste	V o r - u n d Z u n a m e	W o h n o r t	H a u s - N r.	D o r t s g e m e i n d e	G e b u r t s - j a h r
92	Anton Erjauz	Klanz	14	Primsklau	1836
153	Paul Schnediz	Bobouf	6	Pradafl	»
167	Jakob Paulin	Unterbirkendorf	11	Naklas	»
251	Johann Achzhin	Micheltetten	27	Micheltetten	»
311	Matthaus Fisti	Grastje	12	Grastje	»
367	Lukas Rebol	Strohain	45	Naklas	»
417	Andreas Fister	Unterbirkendorf	29	Naklas	1835
481	Martin Jenko	Dworje	38	Zirklach	»
574	Johann Skofiz	Houk	7	Pradafl	1833
602	Jakob Bogathai	Gorenasava	23	Strassisch	»
614	Valentin Jagodiz	Tratta	9	Micheltetten	1832
618	Matthaus Rebol	Freithof	36	Pradafl	»
628	Franz Mateschitz auch Dreschek	Lausach	23	St. Georgen	»

vorgeladen, binnen 2 Monaten um so gewisser sich hieramts zu melden, oder sonst ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie im Widrigem gefeslich als Rekrutierungsflüchtlinge angesehen und behandelt werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg am 16. Juni 1857.

3. 1100. (1) **E d i k t.** Nr. 2397.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Zimprich von Trunwinkel Bezirk Gottschee, gegen Andreas Leustek von Soderschitz Nr. 75, wegen aus dem Urtheile vom 30. Juli 1856, Z. 3663, schuldigen 60 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 994 e. vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 262 fl. — kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Juli, auf den 25. August und auf den 23. September 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 16. Juni 1857.

3. 1113. (1) **E d i k t.** Nr. 1962.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Kosina und seinen ebenfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Kosina Grundbesitzer von Hülben, durch Herrn Dr. Globoznik, wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der mit dem Verträge ddo. 14. Mai 1821 für ihn auf der Realität des Klägers Urb. Nr. 207, im Grundbuche der Herrschaft Michelfetten intabulirten Forderung 100 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, sub praes. 12. Mai 1857, Z. 1962, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 23. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der a. b. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Ferdinand Mäker von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 28. Mai 1857.

3. 1116. (1) **E d i k t.** Nr. 1932.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Demicher, Bevollmächtigten des Kaspar Wislat von Bründl, gegen Maria Sever, verehelichte Blaschel von Bründl, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Mai 1854 schuldigen 91 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 350 et 361 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2586 fl. 40 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 8. August, auf den 10. September und auf den 10. Oktober, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 5. Juni 1857.

3. 1117. (1) **E d i k t.** Nr. 2022

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Premrou als Bessionär des Lukas Ivanzhizh von Strenovitz, gegen Lukas Gorianz von Strenovitz, wegen schuldigen 69 fl. 54 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neufotel sub Urb. Nr. 6516 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2177 fl. 5 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 8. August, die zweite auf den 10. September und die dritte auf den 10. Oktober, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr

in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 2. Juni 1857.

3. 1130. (1) **E d i k t.** Nr. 1677.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Jakob Anderköhl von Reintal dann Andreas und Johann Weber von Präse hiermit erinnert:

Es habe Georg Schuster von Mrauen, durch Dr. Benedikter, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des indebita hastenden Forderungen und Löschungsgestattung derselben von der Realität Tom. XXI., Fol. 2932 und 2982. ad Gottschee sub praes. 9. April 1857, Z. 1677, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. September 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Christof Benker von Reintal als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 9. April 1857.

3. 1131. (1) **E d i k t.** Nr. 3564.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird der Maria Lakner verehelichte Gutter von Hinterberg, Maria Mallner verehelichte Lakner von Unterwehenbach, Jakob Gutter von Hinterberg, Georg Ostermann von Unterwehenbach, Johann Michitsch von Handlern, Mathias Gutter, Maria Briski von Unterwehenbach und Johann Wittine von Rieg, hiermit erinnert:

Es habe Jakob und Maria Ostermann von Unterwehenbach Nr. 6, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer Sachposten, sub praes. 20. Juni 1857, Z. 3564, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. September 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Georg Fritz von Rieg als Curator ad actum, auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. Juni 1857.

3. 1132. (1) **E d i k t.** Nr. 3328.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den Johann Michizh'schen Pupillen, Maria Michizh von Inlauf, Mathias Loser von Eben, Josef Michizh'schen Verlassmasse von Inlauf und Johann Koster von Kotschen, hiemit erinnert:

Es habe Michael Michizh von Inlauf, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer Sachposten sub praes. 10. Juni 1857, Z. 3328, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. September 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes, Herr Johann Weber von Marobitz als Curator ad actum, auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit persönlich zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. Juni 1857.

3. 1136. (1) **E d i k t.** Nr. 1624.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Kollesche von Großlack und Gertraud Kollesche von Treffen, gegen Jakob Kollesche's Verlass und dessen Beseßnachfolger Josef Bregar von Konderich, wegen aus

dem gerichtlichen Vergleiche vom 18. März 1851, Z. 895, schuldigen 135 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn-Gallenstein sub Berg Nr. 62 vorkommenden Bergrealität in Steruje, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 180 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den 5. August, auf den 7. September und auf den 8. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 5. Juli 1857.

3. 1137. (1) **E d i k t.** Nr. 1501.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Reßnit von Gabrouk, Vormund des mindj. Franz Fischmayer, gegen Johann Dvnik von Lazhenberg Bezirk Littai, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 19. Dezember 1856, Z. 3747, schuldigen 128 fl. 48 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn-Gallenstein sub Berg Nr. 1, 4, 15 und 16, vorkommenden, in Razounik liegenden Bergrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 168 fl. 40 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 1. August, auf den 31. August und auf den 29. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 2. Juli 1857.

3. 1138. (1) **E d i k t.** Nr. 1079.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Krauzer von Pluska, gegen Anton Langner von Gritsch, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 27. Juli 1855, Z. 2111, schuldigen 60 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Schneckenbüchel sub Urb. Nr. 14 vorkommenden Subrealität zu Gritsch, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 407 fl. 7 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den 4. August, auf den 2. September und auf den 5. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 14. Mai 1857.

3. 1139. (1) **E d i k t.** Nr. 1030.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Lonper für sich und als Nachhaber Mathias Uhan von Rodne, die exekutive Feilbietung der mittelst Einantwortungsurkunde von 3. November 1855, Z. 3145, für den Schuldner Franz Glitsch auf der im Grundbuche der Herrschaft Landspreis Tom. I sub Fol. 882 vorkommenden Halbhube des Anton Glitsch von Gradisches hastenden väterlichen Erbschaftforderung pr. 286 fl. 36 $\frac{2}{3}$ kr., wegen schuldigen 35 fl. 53 $\frac{2}{3}$ kr. c. s. c., bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 10. August auf den 5. September und auf den 7. Oktober l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß obgedachte Forderung erst bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werde.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 18. Juni 1857.

3. 1094. (3)

Nr. 2597.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Thomas Naftran Wachthaber des Mathias Wivoda von Stein, gegen Johann und Anna Jenko von Stein, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 2. April v. J., 3. 1837, schuldigen 238 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen Realität als des im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 27 $\frac{1}{2}$, vorkommenden, gerichtl. auf 350 fl. bewertheten Hauses, und des im Grundbuche Stadt Stein sub Urb. Nr. 51 vorkommenden, auf 80 fl. bewertheten Gemeintheilens gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssakungen auf den 15. Juli, auf den 14. August und auf den 15. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. Mai 1857.

3. 1095. (3)

Nr. 3047.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Fink Dechant von Stein, gegen Katharina Torkar von Stein, wegen schuldigen 63 fl. 29 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 142 vorkommenden, auf 200 fl. bewertheten Hauses, und des im Grundbuche der Pfarrgült Stein sub Urb. Nr. 37 vorkommenden, auf 240 fl. bewertheten Gartens gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssakungen auf den 16. Juli, auf den 17. August und auf den 16. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 15. Juni 1857.

3. 1096. (3)

Nr. 3082.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dolizel Pfarrer von Kommenda St. Peter, gegen Peter Gaspelin von Mlaka, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kommenda St. Peter sub Urb. Nr. 284 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 809 fl. 45 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssakungen auf den 18. Juli, auf den 18. August und auf den 18. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 15. Juni 1857.

3. 1097. (3)

Nr. 3083.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dolizel Pfarrer von Kommenda St. Peter, gegen Lukas Raab unter Vertretung seines Kurators Georg Poroune von Klanz, wegen schuldigen 10 fl. 46 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kommenda St. Peter vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 310 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssakungen auf den 17. Juli, auf den 17. August und auf den 17. September, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 15. Juni 1857.

3. 1098. (3)

Nr. 2430.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Peter Schifferer von Laibach, gegen Andreas Schurbi von Podgier, wegen schuldigen 169 fl. 10 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen Realitäten, als der im Grundbuche Michelfetten sub Urb. Nr. 557 vorkommenden auf 2170 fl. bewertheten Realität, und der im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 449 vorkommenden auf 1311 fl. 20 kr. bewertheten Realität, gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssakungen auf den 14. Juli, auf den 14. August und auf den 14. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 19. Mai 1857.

3. 1099. (3)

Nr. 1884.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrn Gebrüder Stranezky von Laibach, durch Herrn Franz Fortuna von Gottschee, gegen Josef Höglner von Malgern Nr. 7, wegen aus dem Urtheile vom 16. Oktober 1855, 3. 5010, schuldigen 80 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. III., Fol. 416, Rekt. Nr. 256, vorkommenden Hubealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 325 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungs-Tagssakung auf den 24. Juni, auf den 20. Juli und auf den 24. August, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 22. April 1857.

Nr. 3624.

Da bei der ersten Lizitationstagsakung kein Kauf-lustiger erschienen ist, so wird am 20. Juli d. J. zur zweiten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. Juni 1857.

3. 1104. (3)

Nr. 2416.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Krainburg, gegen Florian Sormann unbekanntes Aufenthaltes, durch den Kurator Barthol Drobnizh von Flödnig und Kaspar Sormann von Seniza, wegen an Steuern schuldigen 3 fl. 33 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Urb. Nr. 1197 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 50 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssakungen auf den 3. August, auf den 1. September und auf den 2. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 10. Juni 1857.

3. 1107. (2)

Nr. 29.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird den unbekanntes Besitzansprechern des Weingartens in Zhateschke Mladine Post Nr. 775 ab Grundbuche Mofriz hiermit erinnert:

Es habe Josef Spilar von Zhatesch, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums obgedachten Weingartens sub praes. 8. Jänner d. J., 3. 29, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssakung auf den 17. August d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des 3. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Gurhalek von Zhatesch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 10. Februar 1857.

3. 1108. (3)

Nr. 239.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird den unbekanntes Besitzansprechern der im Grundbuche Thurn am Hart sub Berg. Nr. 7 einkommenden Bergrealität hiermit erinnert:

Es habe Johann Gramzh von Oberpiroschitz wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums obiger Realität aus dem Titel der Erziehung sub praes. 12. Februar d. J., 3. 239, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssakung auf den 17. August d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des 3. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes, Martin Osir von Oberpiroschitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 27. März 1857.

3. 1109. (3)

Nr. 893.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes der Reichs-Domaine Landstraß, gegen Andreas Samann von Grublje, wegen aus dem Urtheile vom 26. Februar 1852, 3. 675, schuldigen 31 fl. 57 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Bartholmä sub Urb. Nr. 125 vorkommenden, in Grublje liegenden Ganzhube, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 512 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssakung auf den 31. August d. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 3. Mai 1857.

3. 1112. (3)

Nr. 2414.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg, gegen Johann Robas und Georg Kvas von Weischid, wegen an Steuern schuldigen 78 fl. 40 $\frac{3}{4}$ kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Flödnig sub Rektif. Nr. 313 vorkommenden, gerichtl. auf 1382 fl. geschätzten Halbhube, dann der im Grundbuche Bischoflak sub Urb. Nr. 47 vorkommenden, gerichtl. auf 280 fl. geschätzten Aecker gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssakungen auf den 3. August, auf den 1. September und auf den 2. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 10. Juni 1857.